

„Welpen“-Beschäftigung für Unterwegs



Der Mensch sollte die wichtigste Rolle für seinen Hund spielen.

Die gemeinsame Beschäftigung auf den Spaziergängen fördert die Kommunikation und die Bindung zwischen Mensch und Hund.

- Tipps:
- Öfter mal neue Wege gehen, auf altbekannten Wegen kennt man irgendwann alles und der Hund sucht sich womöglich spannendere Aufgaben wie Jagen.
 - Aufmerksamkeit einfordern, v.a. rund ums Ableinen.
 - Umgebung für Auslastungsmöglichkeiten einsetzen: verschiedene Untergründe, Wald-Agility, Ablenkungen und Suchspiele
 - Spaß haben: Je mehr Spaß der Mensch hat, desto mehr Spaß hat auch der Hund und umgekehrt. Keine halbherzigen Spielversuche; echte Begeisterung und eine entspannte Stimmung.

Futter-„Jagd“ – Leckerchen

Aufmerksamkeitssignal (Geräusch oder „Schau“), sobald der Hund guckt, fliegt ein Leckerchen.

Futter-Suche – Leckerchen

Futter gezielt verstecken: z.B. Futter in einem Laubhaufen, in Mauern, Baumrinde, auf der Wiese. Den Hund währenddessen festhalten lassen oder anbinden. Dann den Hund mit einem „Such“-Kommando zur Futtersuche auffordern und selbständig suchen und fressen lassen.

„Verloren“-Suche – Spielzeug, Futterbeutel, Gegenstand mit „Eigengeruch“

Am besten beginnt man mit einem Gegenstand, der für den Hund einen hohen Stellenwert hat, damit er ihn auch gerne suchen möchte. Gegenstand während des Spaziergangs unbemerkt fallen lassen (am Anfang einfach zu sehen/finden) und dann den Hund aufmerksam machen und zum Suchen animieren. Sobald der Hund den Gegenstand gefunden hat loben und später evtl. zum apportieren animieren. (Für die „Anzeige“ siehe auch weiter unten „Anzeigen von Gegenständen“.)

Mit der Zeit kann man den Gegenstand immer versteckter auslegen und auch andere Gegenstände „verlieren“. (Herausforderung: Auslegen von Gegenständen/Futterbeutel auf erhöhten Verstecken wie Astgabeln oder ähnlichem)

Rumschicken – Belohnung (Leckerchen, Futterbeutel, Spielzeug), Baum (oder sonstigen Pfahl)

Ca. 2m entfernt vom Baum stehen, Hund auf die linke Seite nehmen, mit dem Hund in Richtung Baum gehen, mit der linken Hand den Hund um den Baum schicken, mit der rechten Hand den Hund wieder annehmen, währenddessen rückwärts laufen und den Hund ca. 3-4 Meter hinter dem Baum loben und belohnen.

Balancieren, Motorikübungen – Baumstämme, Parkbänke, Naturhindernisse

Lasst eurer Phantasie freien Lauf und sucht euch etwas in der Natur, was ihr mit eurem Hund nutzen könnt: Balancieren über einen Baumstamm, unter einer Parkbank durchkriechen, auf einen Baumstumpf springen, Sitz, Platz, Steh auf einem Hindernis

Erweiterung: Kommando-Unterscheidung „Hopp“ (Drüber), „Durch“ (Drunter her), „Hoch“ (Vorderpfoten an/auf etwas), „Drauf“ (auf etwas drauf springen)

Übertragen von Beschäftigungsmöglichkeiten aus dem Haus nach draußen:

Zielobjektsuche (ZOS), Geruchsunterscheidung mit Tee/Geruchstüchern, Anzeigen von Gegenständen mit Geruch nach Besitzer, Futterbeutel apportieren:

Zielobjektsuche (ZOS) – Feuerzeug (oder Kugelschreiber), Leckerchen, evtl. Clicker

Feuerzeug in eine Hand, Leckerchen und ggf. Clicker in die andere Hand, Hund im Vorsitz, beide Hände oben, Kommando „Feuerzeug Go“, beide Hände hüftbreit auseinander runter nehmen, Hundenase an Feuerzeug-> „Click“ -> Hand mit Clicker und Leckerchen zum Feuerzeug und loben.

Erweiterung: Feuerzeug draußen in einem „Trümmerfeld“ oder auf einer Fläche verstecken und anzeigen lassen.

Ausführliche Beschreibung und Schritt-für-Schritt-Anleitung im Buch von Thomas Baumann: ZOS –

Zielobjektsuche: Start, Suche und Anzeige

Geruchsunterscheidung mit Tee/Geruchstüchern – Teebeutel, Tücher, „Düfte“, Leckerchen, Clicker

Mensch setzt sich auf einen Stuhl, in einer Hand die Dose (mit dem entsprechenden Übungsinhalt), in der anderen Hand Leckerchen (und Clicker), „Go“-Signal oder z.B. Kommando „Such Kamille“ geben, Hund Nase an Dose -> loben (und „Click“) an der Dose aus der Futterhand

Vorbereitung Geruchstücher (z.B. eigener Geruch, Milch, verdünnter Zitronensaft) – der Hund soll den Geruch suchen, den man ihm vor die Nase hält.

(Training für „Warn“-Hunde: z.B. Erdnüsse in Wasser einlegen, etwas von der Flüssigkeit in die Dose geben. Dann nach und nach eine höhere Verdünnung herstellen und mit anderen Gerüchen wie z.B. Reis mischen.)

Erweiterung: „Teedose“, Kruken mit Geruchstüchern oder Duft in einer Sprühflasche mit nach draußen nehmen und in einem „Trümmerfeld“ oder auf einer Fläche verstecken und anzeigen lassen.

Weiterführendes Training z.B. mit „Teamcanin Sniffle Dog“ oder Salbendosen/„Kruken“ aus der Apotheke

Anzeigen von Gegenständen mit Geruch nach Besitzer – Leckerchen, Gegenstand, evtl. Clicker

Platz-Kommando, Gegenstand zwischen die Vorderpfoten, Hund guckt den Gegenstand an, stupst ihn mit der Nase an -> Lob, Leckerchen, ggf. Clicker

Erweiterung: siehe „Verloren“-Suche, nur dass der Hund den gefundenen Gegenstand anzeigt.

Sollte der Hund noch kein Platz-Kommando beherrschen -> Gegenstand auf dem Boden festhalten

Futterbeutel apportieren – Futterbeutel, Futter (Leckerchen), Leine

Futterbeutel interessant machen, Hund guckt den Futterbeutel an, beschäftigt sich mit dem Futterbeutel, nimmt ihn ins Maul -> Futterbeutel öffnen, Leckerchen geben

Hinweis: Hund oder Futterbeutel über die Leine „sichern“, den Hund nicht mit dem Futterbeutel alleine lassen

Mantrailing für Anfänger – Belohnung (Leckerchen, Futterbeutel, Spielzeug), Hilfsperson, evtl. Bettlaken

Eine (Hilfs-) Person hält den Hund an der Leine fest. Eine zweite Person entfernt sich vom Hund und versteckt sich (zunächst einfach und evtl. unter dem Bettlaken). Nach ein paar Sekunden erhält der Hund eine Freigabe zum Suchen. Die Hilfsperson lässt den Hund dann entweder los oder läuft mit dem angeleiteten Hund mit. Wichtig ist dabei, dass der Hund vorweg zieht und der Mensch folgt, als wüsste er nicht, wo sich die Versteckperson befindet. Sobald der Hund bei der Versteckperson angekommen ist, wird er von dieser gelobt und bekommt seine Belohnung.

Typgerechte Beschäftigung: Aktive Hunde – viel Nasenarbeit, Spielzeug eher rollen als werfen
Unsichere Hunde - motorische Beschäftigung, Erfolgsgarantie-Übungen, alles was das Selbstbewusstsein stärkt und Mut und Optimismus fördert

Es gibt artgerechte, rassetypgerechte und individuell bevorzugte Beschäftigungsmöglichkeiten, probiert einfach mal aus was eurem Hund Spaß macht.

- Tipps:**
- Liebe- und verständnisvolle Atmosphäre schaffen
 - Konzentrationsfördernde Spiele mit Problemlösung
 - immer mit dem Menschen zusammen und ohne Frust aufkommen zu lassen
 - „Spielregeln“ konsequent umsetzen
 - Maßvoll und typgerecht beschäftigen (Risiko: Junkie)



Ruheübung – Genauso wichtig wie Beschäftigung für den Hund ist das Erlernen des „Runterfahrens“

Lasst eurem Hund auch genug Zeit auf dem Spaziergang einfach nur zu schnüffeln und Hund zu sein.

Sitz, Platz, Steh, Fuß laufen, Hier – auf Wald- und Feldwegen

Auch Gehorsamsübungen können Beschäftigung sein und draußen gut unter Ablenkung geübt werden, nachdem sie zu Hause gefestigt wurden.